

best

Stahlbau

Jedes Jahr fragt der Bau & Immobilien Report führende österreichische Stahlbauunternehmen nach ihren Vorzeigeprojekten. Dieses Mal führt die virtuelle Baustellentour nach Pasching, Bochum, Manchester und Novomoskovsk.



WAAGNER-BIRO: GLAZED LINK, MANCHESTER (GB)

Nach der Überdachung des Queen Elizabeth Court im Londoner British Museum oder der Cour Visconti im Pariser Louvre ist der »Glazed Link« ein weiteres Vorzeigeprojekt der Waagner-Biro zum Thema »Bauen in historischem Kontext«. Die Waagner-Biro Stahlbau AG hat nach einem Entwurf des britischen Architekturbüros »Ian Simson Associates« zwei historische Bauten in Manchester anspruchsvoll verbunden: Ein gläserner Durchgang vereint von nun an das Rathaus mit der Stadtbibliothek. Immateriell und schwerelos sollte das Erscheinungsbild sein. Der »Glazed Link« beeindruckt mit einer Skulptur aus 30 Tonnen spiegelpoliertem Edelstahl in Gestalt einer Wolkenformation, die auf 26 Stück 7,4 Meter hohen und teilweise gebogenen Glasscheiben ruht. Die Verbindung von Edelstahl und Glas erweckt dabei wechselhafte visuelle Eindrücke.

Baubeginn: November 2012
Bauende: Februar 2015
Architektur: Ian Simson Associates
Auftragsvolumen: 4,2 Mio. €

**PEM BUILDINGS:
KNAUF STAHLHALLE,
NOVOMOSKOVSK (RUS)**

Der Mauthausner Stahlhallenspezialisten PEM Buildings hat für die Knauf USG Systems GmbH & Co. KG ein Projekt in Russland realisiert. Auf einer Fläche von rund 9.000 m² wurde in Novomoskovsk, rund 200 Kilometer südlich von Moskau, eine Stahlfertigkonstruktion erbaut. Der Neubau wurde mit einem PEM-Rahmen, SINWellstegträger, Paneelwänden sowie einem Foliendach mit einer Spannweite von 54 Metern errichtet. Die Halle wird als Produktions- und Lagerhalle verwendet. Trotz herausfordernder Wetterlage, der fremden Sprache und der komplexen Bedingungen bei der Materialbeschaffung vor Ort wurde das Projekt zur vollen Zufriedenheit des Kunden abgeschlossen. Für den Neubau der Stahlhalle wurden rund 670 Tonnen Stahl verbaut.



Baujahr: 2015
Verarbeiteter Stahl: 670 to
Auftragsvolumen: ca. 2 Mio. €

Fotos: Trevor Pein, bagaselt



Baubeginn: Dezember 2014
Bauende: Februar 2016
Projektleitung: mfi Development GmbH
Planung: bds und maas und partner
Auftragsvolumen: 6,3 Mio Euro

ZEMAN: ÜBERDACHUNGEN RUHR-PARK, BOCHUM (D)

Erstmals 1964 eröffnet, hat der Ruhr-Park Bochum, mit seinen ca. 125.000 m² das größte Open-Air-Einkaufszentrum Deutschlands, noch nie so gravierende Veränderungen erlebt wie 2015. Entstanden ist ein modernes Einkaufszentrum mit vielen architektonischen Besonderheiten. Eine davon sind die weißen Überdachungen, die mit ihrer Form an die künstlerische Gestaltung aus Origami erinnern. Zeman war für die Entwicklung und Konzeptionierung der Überdachungen unter Einsatz alternativer Systeme für den Stahlbau und hochwertigen Verkleidungen aus Aluminium-Verbundplatten sowie für die statische Berechnung, Fertigung und Montage der außergewöhnlichen Konstruktionen verantwortlich. Eine Optimierung im Hinblick auf Kosten und Montagezeit, die die Qualität der Ausführung nicht nur erhält, sondern fördert, hat eine wichtige Rolle bei der Auftragsvergabe gespielt.

Die größte Herausforderung in der Ausführungsphase war die minutiöse Ablaufplanung der an mehreren Gewerken gleichzeitig laufenden Bauarbeiten und die damit verbundene Baustellenlogistik bei vollem Betrieb des Einkaufsparks.

SEITENBLICK

Österreichischer Metallbautag 2016

Mit Teilnehmern aus ganz Österreich bestätigte der Österreichische Metallbautag seinen Ruf als optimale Kommunikationsplattform für die Metallbau-Branche.

Die Begrüßung der mehr als 150 Gäste übernahm Bundesinnungsmeister Harald Schinnerl, Vorstand der Arbeitsgemeinschaft der Hersteller von Metall-Fenster/Türen/Tore/Fassaden (AMFT). Es folgten zahlreiche Vorträge, die den Bogen von der Entwicklung der aktuellen Vorgaben für die Metallbau-Branche aus dem Bereich der normativen Vorgaben (Themen: »CE-Kennzeichnung für Feuer- und Rauchschutzabschlüsse Änderungen durch die Produktnorm EN 16034« und »ONORM B 5320: Einbau von Fenstern und Türen«) bis zu den Neuerungen bei den rechtlichen Rahmenbedingungen (Themen: »Bundesvergabegesetz Novelle 2015« und »Lohn- und Sozialdumping Bekämpfungsgesetz«) spannten. In das Programm fügte sich erstmals auch eine Podiumsdiskussion zum Thema »Die Rolle des Metallbaus heute & morgen«, in welcher zahlreiche spannende Aspekte aus unterschiedlichsten Bereichen lebhaft erörtert wurden.

AMFT-Vorstand Schinnerl verwies auf die sich abzeichnende Spezialisierung der Unternehmen und dass sich in vielen Bereichen die »Spreu vom Weizen« trennen wird. Harald Greger (Aluminium-Fenster-Institut) ergänzte, dass das Bewusstsein in der Baubranche für qualitativ hochwertigen Metallbau verbessert werden muss. Heinz Ferk, TU Graz, zeigte in seinen Statements die klimatischen Einflüsse auf künftige Bauweisen auf. Matthias Öhler, Schramm Öhler Rechtsanwälte OG, erläuterte die Risiken, welche sich durch das neue Vergaberecht sowohl für Auftragnehmer als auch auf Auftraggeber ergeben. Wolfgang Kradschnig, Delta, zeigte auf, dass ein förderliches Miteinander letztlich die einzige Möglichkeit ist, um die Komplexität der Zusammenarbeit bei Bauprojekten zu reduzieren. Andreas Kreutzer, Kreutzer Fischer & Partner, ergänzte die Diskussion mit seinen Wünschen für die Branche aus Sicht der Marktforschung.

Fotos: WOL-Faundes

UNGER STEEL GROUP: PLUS CITY, PASCHING (Ö)



Das größte Shoppingcenter Oberösterreichs, die Plus City Pasching, wurde in den letzten Monaten ausgebaut. Für die Errichtung der Stahlkonstruktion der einzigartigen Mallanlage, einer Straßenbahnstation und der Fußgängerbrücken zeichnete die Unger Steel Group verantwortlich. Eine Besonderheit ist das tonnenförmige Malldach, welches durch den Einsatz von 6.400 m² Glas und 1.200 t Stahl täglich rund 20.000 Besuchern den Eindruck vermittelt, als ob man unter freiem Himmelsgewölbe shoppen würde. Die neue Mall an der Kremstal Straße wurde im Zubau mittig über drei Geschoße angeordnet und hat eine Kuppelhöhe von 13 m. Die Spannweite der kleinen Tonnenkuppel beträgt 13 m, die der großen Tonnenkuppel 22 m. Die Regelfelder der beiden unterschiedlichen Kuppeltypen wurden im Unger-Werk in Oberwart in Schablonen vorgefertigt, um die vom Glasbauer geforderte Genauigkeit sicherzustellen.

Baubeginn: Juni 2015
Bauende: März 2016
Verarbeiteter Stahl: 1.200 to
Austragsvolumen: k.A.

bau+
immobilien

Ausgabe 04 | 2016



Report

CAD und AVA

*Mit welchen
Programmen
die Bauunter-
nehmen
tatsächlich
arbeiten.*

24

Mehr als Optik
Was Fassaden heute
können müssen.

48

bauma 2016
Starker Rückenwind für
die Branche.